

Außenhandelsbilanz der Ukraine verschlechtert sich weiter

29.02.2008

Das staatliche Amt für Statistik informierte gestern darüber, dass in 2007 der negative Außenhandelssaldo rekordhafte 11,4 Mrd. \$ erreicht hat. Allein im Dezember überstieg der Import den Export um 1,8 Mrd. \$. Die Verschlechterung der Handelsbilanz trat ungeachtet der Belebung des Exportes in die GUS Staaten ein, dessen Mengen die des Exportes nach Europa um 4 Mrd. \$ überstiegen. Experten sagen, dass sich der negative Außenhandelssaldo in 2008 13,5 Mrd. \$ übersteigen und eine Bedrohung für die Zahlungsbilanz darstellen kann.

Das staatliche Amt für Statistik informierte gestern darüber, dass in 2007 der negative Außenhandelssaldo rekordhafte 11,4 Mrd. \$ erreicht hat. Allein im Dezember überstieg der Import den Export um 1,8 Mrd. \$. Die Verschlechterung der Handelsbilanz trat ungeachtet der Belebung des Exportes in die GUS Staaten ein, dessen Mengen die des Exportes nach Europa um 4 Mrd. \$ überstiegen. Experten sagen, dass sich der negative Außenhandelssaldo in 2008 13,5 Mrd. \$ übersteigen und eine Bedrohung für die Zahlungsbilanz darstellen kann.

Am Donnerstag veröffentlichte das Statistikamt die Kennzahlen für den Außenhandelsumsatz der Ukraine in 2007. Das Amt stellte dies bereits vor zwei Wochen in Aussicht, doch ohne Angabe von Gründen verschob es die Veröffentlichung der Daten für einen unbestimmten Zeitraum. Gemäß den Daten, wuchs der Export von ukrainischen Waren um 28,4% auf 49,2481 Mrd. \$, der Import um 34,7% auf 60,6699 Mrd. \$. Auf diese Weise, erreichte der negative Außenhandelssaldo die Rekordsumme von 11,428 Mrd. und verdoppelte sich praktisch im Vergleich zum Jahr 2006 (damals 6,6706 Mrd. \$).

Wie der **“Kommersant-Ukraine“** vorhersagte (Ausgabe vom 13. Dezember 2007), waren die Werte für den Dezember die schlechtesten des gesamten Jahres. Im letzten Monat des Jahres vergrößerte sich das Außenhandelsdefizit um 1,8221 Mrd. \$ (Exportwachstum um 33,2% auf 4,8079 Mrd. \$, Importwachstum um 39,1% auf 6,63 Mrd. \$). Bei der Warenstruktur im Export erhöhte sich der Anteil des Maschinenbaus (um 2,9 % auf 15,8%), verringerte sich der Anteil der Erzeugnisse aus Eisenmetall (um 0,3% auf 5,9%), Energie (um 1,4% auf 5,4%), anorganischer Chemie (um 0,5% auf 2,3%) und Getreide (um 1,9% auf 1,6%).

Ungeachtet dessen, dass das Wachstumstempo der Importe jenes der Exporte bereits mehr als zwei Jahre übersteigt, erwartet die Regierung eine Verringerung des Handelsdefizits auf 9,174 Mrd. \$. Den Bewertungen von Experten nach, gibt es jetzt keine Grundlage für die Annahme einer Verbesserung der Außenhandelsituation. “Das hohe Wachstum des negativen Saldos setzt sich auch in 2008 fort. Dies wird begünstigt von dem hohen Wachstum der Konsumnachfrage im Land, wie auch dem Preisanstieg bei Energieträgern.”, ist sich der Senior Economist der Blayzer Foundation, Oleg Ustenko, sicher. Den Bewertungen des Direktors für ökonomische Programme des Rasumkowzentrums, Wassilij Jurtschischin, nach, werden allein diese beiden Gründe in diesem Jahr den Handelswarensaldo um 2 Mrd. \$ verschlechtern.

Ernsthafter noch, der Meinung von Ökonomen nach, erscheint die Tatsache, dass in 2008 der Zustrom an ausländischem Kapital bereits das weitere Wachstum des negativen Handelssaldos nicht mehr vollständig abdecken kann und das Außenhandelsdefizit wird so zur Bedrohung der Wirtschaft. “Wir erwarten ein Wachstum des negativen Saldos der Zahlungsbilanz von 5% des BIP. In Verbindung mit der weltweiten Finanzkrise wird es schwieriger dieses Defizit mittels der in die Ukraine strömenden ausländischen Direktinvestitionen zu decken.”, befürchtet Oleg Ustenko.

Beunruhigt sind die Experten auch von den strukturellen Änderungen im ukrainischen Export, die in 2007 vor sich gingen. Wenn in 2006 die Mengen an gelieferten ukrainischen Waren in die GUS Staaten und nach Europa ungefähr gleich waren, dann besetzten die GUS Staaten im letzten Jahr den ersten Platz, dabei den Anteil der Exporte nach Europa um 8% übersteigend. Dies geschah hauptsächlich aufgrund des Wachstums an Lieferungen ukrainischer Waren nach Russland – von 22,5% auf 25,7% (in die GUS, Russland eingeschlossen, von 33% auf 37,8%). Der Anteil der europäischen Staaten verringerte sich von 32,9% auf 30%, was die Abhängigkeit der Ukraine vom russischen Markt verstärkte. Bleibt noch anzumerken, dass sich der Export in die nord- und

südamerikanischen Staaten und Afrika faktisch nicht geändert hat.

Den Bewertungen von Experten nach, wird die Tendenz des Wachstums des Anteils der GUS beim ukrainischen Export auch nicht vom WTO Beitritt der Ukraine überwunden, wodurch insbesondere die Beschränkung für den Export von Walzprodukten nach Europa fallen soll. "Am wahrscheinlichsten ist, dass das Wachstum der Lieferungen in die EU erst in der zweiten Jahreshälfte einsetzt, wenn die Ukraine auch de-facto der WTO beitrifft und sich dann erhöht die Freihandelszone zwischen der EU und der Ukraine anfängt zu wirken.", denkt der Analyst der Investmentfirma "Millenium Capital", Walentin Selenjuk. Er erwartet eine Ausweitung der Lieferung von chemischen Produkten in die EU. Weitaus skeptischer ist Usenko: "Obgleich der ukrainische Export nach Europa wächst, kann die Situation nur ein Markteintritt auf den europäischen Markt von ukrainischen Produkten mit hohem Wertanteil ändern, zum Beispiel dem Maschinenbau. Doch in der nächsten Zeit ist dies nicht zu erwarten."

Der negative Außenhandelsaldo der Ukraine in 2007, in Mio. \$

Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Septemb er	Oktober	Novemb er	Dezemb er
492,2	885,6	843,6	753,3	750,1	437,8	1053,3	824,9	730,2	1528,8	577,1	1822,1

Export ukrainischer Waren von 2005-2007, in Mrd. \$

Region	2005	2006	2007	
GUS		10,739	12,665	18,615
Europa		10,892	12,629	14,774
Asien		8,377	8,135	10,364
Afrika		2,394	2,374	2,792
Nord- und Südamerika		1,831	2,544	2,683
Australien und Ozeanien		0,0137	0,0179	0,0157

Quelle: [Kommersant-Ukraine](#)

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwalts-gesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.